Gruppenarbeit – Fallbeispiel 2



In dieser Gruppenarbeit diskutiert ihr anhand eines Fallbeispiels die Möglichkeiten und Grenzen sozialarbeiterischen Handelns im Kontext der Klimakrise. Orientiert euch dazu an eurer Praxiserfahrung, eurem Fachwissen, den Inhalten des Workshops und am Schaubild „Handlungsmöglichkeiten Soziale Arbeit“ als Hilfestellung für die Erarbeitung der Mikro-, Meso- und Makroebene.

Lest euch zunächst die Fallbeschreibung genau durch. Besprecht dann in eurer Gruppe die untenstehenden Fragen.

Fallbeispiel

In einem Stadtteil plant die Kommune verschiedene Maßnahmen für mehr Klimaschutz und eine bessere Lebensqualität im Quartier. Unter anderem sollen Grünflächen erweitert, Straßen umgestaltet und Wohngebäude energetisch modernisiert werden. Um die Bewohner*innen über die Planungen zu informieren und ihre Perspektiven und Anliegen in die Gestaltung einzubringen, lädt die Stadt zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Bürgerhaus ein.

Trotz Flyern, Plakaten und Ankündigungen im Internet bleiben viele Bewohner*innen der Veranstaltung fern. Die meisten Besucher*innen sind bereits in Vereinen oder politischen Gruppen aktiv. Dennoch wird im Alltag sichtbar, dass die Planungen viele Personen beschäftigen. So sprechen ältere Bewohner*innen vor einem Lebensmittelgeschäft über fehlende Sitzgelegenheiten im Schatten, während Eltern auf dem Schulhof über die Zukunft des Stadtteils ins Gespräch kommen. Manche machen sich lustig, dass sich die Stadt wieder etwas Neues ausgedacht habe. Ein Mieter fürchtet, dass er das Stückchen hinter dem Haus, das er sich seit Jahrzehnten als kleines Gartenparadies eingerichtet hat, hergeben muss und ein anderer schimpft, dass es jetzt schon zu wenige Parkplätze im Quartier gebe.

Auf die Beteiligungsveranstaltung angesprochen sagt eine Bewohnerin: Sie habe einmal bei einem ähnlichen Anlass mitgemacht, aber ihr Vorschlag sei nicht umgesetzt worden, da sei ihr die Zeit zu schade. Eine andere Frau verweist darauf, dass die Veranstaltungen immer zu Zeiten stattfinden, zu denen sie ihre Kinder betreuen muss.

Fragen für die Diskussion in der Gruppe

- Welche Gründe könnten dazu beitragen, dass manche Menschen bestehende Beteiligungsangebote nicht nutzen? Welche Rolle spielen dabei Selbstwirksamkeit und Teilhabe?
- Inwiefern unterscheiden sich formale Partizipationsmöglichkeiten von tatsächlicher Beteiligung?
- Welche Rolle kann (aufsuchende) Soziale Arbeit dabei spielen, Partizipation zugänglicher zu gestalten und verschiedene Perspektiven sichtbar zu machen?
- Welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich für die Soziale Arbeit auf Mikro-, Meso- und Makroebene?

Diskussion im Plenum

Stellt im Plenum die Diskussion aus der Gruppenarbeit vor. Orientiert euch dabei an folgenden Fragen:

- Worum ging es in dem Fall?
- Welche individuellen und strukturellen Probleme werden anhand des Falls deutlich?
- Welche Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der Sozialen Arbeit habt ihr in der Gruppe diskutiert?